



Waldbesitzervereinigung
Altmannstein e.V.

DER WALDBAUER

WALDBESITZERVEREINIGUNG
ALTMANNSTEIN E.V.

3/2023

TITELTHEMA

WELCHE BAUMARTEN HABEN ZUKUNFT?

INHALT

Einladung Jahreshauptversammlung ...	2
Holzmarkt im Herbst 2023	2 - 3
Grundsätze zur Rundholzlagerung	3
Termine Winterversammlungen	3
Nachruf Josef Pollinger	4
Holzeinkäufer in Ruhestand	4
Neuer Mitarbeiter der WBV	4
Wiederaufforstungspflicht	4
Schwarzkiefer	5
Waldbegang für Frauen	5
Holzsortimente Winter 2023 / 2024	6

ZITAT

**Die vielen Bäume und
die wenigen Menschen -
die machen den Wald so schön.**

Otto Weiß

**Die Höflichkeit ist ein Baum,
der wenig kostet und viel trägt.**

Spruchwort aus der Provence

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG EINLADUNG

Herzliche Einladung zur 71. Jahreshauptversammlung der Waldbesitzervereinigung Altmannstein und Umgebung e. V.

am **Freitag, den 24. November 2023**
um **13.30 Uhr** (Einlass 12.00 Uhr) im

Landgasthof Neumayer in Altmannstein. Sie endet gegen 17.00 Uhr nach einer gemeinsamen Brotzeit.

Norbert Hummel
1. Vorsitzender

TAGESORDNUNG

1. **Begrüßung** durch 1. Vorsitzenden **Herrn Norbert Hummel**
2. **Grußworte:** **Herr Bernhard Arbesmeier** (2. Bürgermeister) und **Herr Georg Huber** (Forstliche Vereinigung Niederbayern e.V.)
3. **Geschäftsbericht mit Ausblick** auf die kommende Einschlagssaison durch Geschäftsführer **Herrn Josef Lohr**
4. **Vorstellung der Bilanz 2022** durch Treukontax Steuerberatungsgesellschaft mbH durch Steuerberater Herr Christian Schmid
5. **Bericht der Kassenprüfer**
6. **Referat** über „Waldbau im Klimawandel“ von **Herrn Thomas Fottner** von der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF)
7. Sonstiges, Wünsche und Anträge
8. Gemütliches Beisammensein

HOLZMARKT IM HERBST 2023

Die wirtschaftliche Situation in Deutschland stellt sich im 4. Quartal diesen Jahres zweigeteilt dar: Auf der einen Seite hat die binnenwirtschaftliche Dynamik im Zuge wieder leicht steigender Real-löhne und einer anhaltend positiven Investitionsentwicklung langsam an Fahrt aufgenommen. Auf der anderen Seite hat sich die Auslandsnachfrage im Zuge der noch schwachen weltwirtschaftlichen Entwicklung weiter eingetrübt. Durch eine hohe Zinslast auf Baudarlehen ist vor allem auch die Bautätigkeit bei der Errichtung von Einfamilienhäusern weitgehend eingebrochen. Dies hat bei den Sägewerken natürlich auch maßgeblich Auswirkung auf den Absatz von Schnittholz für das Bauge-

werbe. Laut einer Umfrage berichteten zwei Drittel der Meldebetriebe Ende September von einer schlechten, alle übrigen von einer befriedigenden Geschäftslage, mit rückläufigen Auftrags-eingängen.

Die sonst zu dieser Jahreszeit übliche Herbstbelebung auf dem Holzmarkt ist nahezu ausgefallen. Die Entwicklung der Konjunktur im Allgemeinen, sowie der Baukonjunktur im Besonderen bietet kaum Hoffnung auf eine zeitnah eintretende Besserung.

Haben wir im März und April aufgrund der kühlen und feuchten Witterung noch auf eine wüchsige Vegetationsphase im

Frühsommer gehofft, so haben doch Trockenheit und hohe Temperaturen die Vitalität der Bäume massiv beeinträchtigt.

Nach Information der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft hat in Lagen von bis 800 m der Buchdrucker auch in diesem Jahr in Bayern wieder meist eine dritte Generation angelegt, die bis zum 30. September die letzten Fallenfänge im Borkenkäfer-Monitoring erfasst hat. Dabei sah es zum Saisonstart im Frühjahr zeitweise nicht danach aus. Denn erst in der ersten Maiwoche setzte in den Lagen bis 800m Höhe der Hauptschwärmflug der Fichtenborkenkäfer ein. Ende August bis Ende September wurden bayern-



weit aufgrund der überdurchschnittlich warmen Witterung wieder deutliche Anflugzahlen verzeichnet.

Mit der angekündigten Schließung des Papierwerkes in Plattling werden die Waldbauern einen sehr wichtigen Abnehmer für schwaches Industrieholz verlieren. Gerade bei der Durchforstung der Waldbestände ist der Anfall von „Papierholz“ und die Vermarktung über das Papierwerk Plattling ein wichtiger Absatzmarkt gewesen. Die Schließung ist zum Ende des Jahres geplant, rund 400 UPM-Mitarbeiter sind davon betroffen. Erste Vorgespräche zur Lieferung von Papierholz in das Werk nach Augsburg wurden bereits geführt, über die weitere Entwicklung des Absatzes von Papier-

holz werden wir unsere Mitglieder zeitnah informieren.

Aufgrund großer Käferholzmengen mit entsprechender Vertragsbindung, die im 4. Quartal noch in die Sägewerke geliefert werden, und in Verbindung mit den bereits erwähnten wirtschaftlichen Aussichten sind Aussagen über eine Rundholz-Preisentwicklung für den Wintereinschlag derzeit nicht möglich. Sobald sich bei den anstehenden Preisverhandlungen eine Preisentwicklung auf dem Rundholzmarkt abzeichnet, werden wir die neuen Preise an unsere Waldbesitzer weitergeben.

Josef Lohr
Geschäftsführer WBV

GRUNDSÄTZE ZUR RUNDHOLZLAGERUNG

Um die Holzübernahme durch die WBV zu gewährleisten bitte folgendes beachten:

- » Fichte- und Kieferfixlängen getrennt lagern
- » Fixlängen zu 5,10 m und 4,10 m dürfen in einem Polter sein
- » Holzliste unter 10 Fm mit Durchmesser und Länge (Waldmaß) zwingend erstellen

- » bei Holzmengen über 10 Fm reicht die genaue Stückzahl
- » Polter muss mit Vor- und Nachnamen (am besten an der Stirn/Schnittseite) gekennzeichnet sein, um eine Übernahme zu gewährleisten (Beschriftung auf Rinde nur bedingt, da die Rinde manchmal abfällt)
- » bevor Fixlängen nachträglich auf den bestehenden Polter gelegt werden, ist Rücksprache mit der WBV zu halten;

dann schriftlich die Nachmeldung mit Waldmaß einreichen

- » Holzmeldung an die WBV nur noch schriftlich per Mail, Fax oder Brief mit Ihrer kompletten Anschrift (nicht einfach nur „Gruß mit Name“)

Erst dann kann eine Holz-Übernahme durch die WBV erfolgen.

Bitte kein Wipfel-Hackgut auf den Außenlagerplätzen lagern!

TERMINE

WINTERVERSAMMLUNGEN

Aufgrund der guten Resonanz werden diesen Winter erneut Winterversammlungen, sowohl im Wald auch als in Räumlichkeiten abgehalten. Ein separater Waldbegang für Frauen wird auch angeboten (siehe Artikel).

Schwerpunktthemen werden der Klimawandel und der daraus folgende Waldbau sein. Sie werden auch über den aktuellen Holzmarkt und deren Preisentwicklungen informiert.

Die Veranstaltungen werden durch unseren Geschäftsführer Josef Lohr, die WBV-Förster Norbert Vollnhals und Ines Müller sowie den AELF-Förster des jeweiligen Gebietes abgehalten.

Winterversammlungen im Wald in den Bereichen Kösching/Kasing und Beilngries erfahren Sie durch die Tagespresse

Winterversammlung im Sportheim Laimerstadt/Ried
Montag, 27.11.2023 um 19.00 Uhr

Winterversammlung im Gasthaus „Zur Linde“ Denkendorf
Mittwoch, 29.11.2023 um 19.00 Uhr

Winterversammlung im Dorfgemeinschaftshaus Mendorf
Montag, 04.12.2023 um 19.00 Uhr

NACHRUF LANGJÄHRIGER OBMANN

JOSEF POLLINGER

Im 86. Lebensjahr verstarb Herr Josef Pollinger („Kriagl Sepp“) aus Buch am 7. Oktober 2023. Er war jahrelang ehrenamtlicher Obmann für den Bereich Buch.

Er unterstützte die WBV mit seinem Wissen und nahm gerne an den Obleute-Versammlungen sowie deren Ausflügen teil. Die gewissenhafte Verteilung des „Waldbauern“ führte Herr Pollinger mehrmals im Jahr durch.

Die WBV dankt Herrn Josef Pollinger für seine jahrzehntelange Mitarbeit und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



HOLZEINKÄUFER IN RUHESTAND



Jürgen Foith (2. v. r.) hat sich in den Ruhestand verabschiedet, sein Nachfolger ist Johann Schuhbauer (1. v. l.)

Am 25. September haben Herr Jürgen Foith, Holzeinkäufer der finnischen Firma UPM-Kymmene und Herr Michael Mayer, ehemaliger Geschäftsführer der WBV Altmannstein die gemeinsame geschäftliche Zusammenarbeit beendet. Aus der jahrelangen Geschäftsbeziehung ist eine Freundschaft geworden, die nun endet, da Herr Foith in den Ruhestand geht.

Begonnen hat alles im Jahr 2005, als das neuangesiedelte Sägewerk der Firma Binderholz in Kösching den Rundholzeinkauf über die Firma UPM mit Herrn Foith abwickeln lies. Zudem hat Herr

Foith im Vereinsgebiet der WBV Altmannstein seit 1999 für UPM Papierholz eingekauft. Bis zum Jahr 2011 haben sowohl die Firma MD mit dem Holzeinkäufer Rupert Mayinger und die Firma UPM Papierholz abgenommen. Seit 2011 kauft nur mehr UPM unser Papierholz.

In den beinahe 24 Jahren haben die beiden rund 60.000 Ster Papierholz vermarktet. Was heißt, jeden einzelnen Holzpolter am Lagerplatz anfahren, vermessen und zur Abfuhr disponieren. Bei zahlreichen Stürmen in den letzten Jahren, sind auch große Mengen an Schadholz zu Papierholz verarbeitet worden. Diese waren der Sturm Kyrill 2007, Sturm Emma 2008, ein örtlicher Gewittersturm im Jahr 2011, Niklas 2015, Kolle 2017 und Sabine 2020.

Zukünftig wird das Papierholz vom Nachfolger Herrn Johann Schuhbauer Firma UPM übernommen und zum Verkauf bereitgestellt. Obwohl die Papierfabrik in Plattling die Schließung zum Ende des Jahres angekündigt hat, ist man mit der Suche nach alternativen Verkaufsmöglichkeiten sehr weit.

Norbert Vollnhals, WBV-Förster

NEUER MITARBEITER



Zum 1. Oktober konnte Herr Niklas Müller in der Geschäftsstelle als neuer Mitarbeiter im Team der Waldbesitzervereinigung Altmannstein begrüßt werden.

Herr Müller kommt aus Ihrlerstein; wurde bei den Bayerischen Staatsforsten im Betrieb Kelheim als Forstwirt ausgebildet und hat im Sommer 2023 seine Prüfung erfolgreich abgelegt. Mit großem Engagement bildet sich unser neuer Mitarbeiter derzeit in den verschiedenen Bereichen unserer Selbsthilfeeinrichtung fort.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche gute Zusammenarbeit.

Josef Lohr, Geschäftsführer WBV

WIEDERAUF- FORSTUNGS- PFLICHT

Kahlgeschlagene oder infolge Schadens Eintritts unbestockte Waldflächen sind innerhalb von drei Jahren wieder aufzuforsten. Auf Waldflächen, auf denen die Verjüngung unvollständig bleibt, ist diese innerhalb von fünf Jahren nach der Räumung ausreichend zu ergänzen. Dies ist im bayerischen Waldgesetz geregelt. Somit wird durch den Gesetzgeber sichergestellt, dass der Wald dauerhaft erhalten bleibt und seine Funktionen erfüllen kann. Die Förster der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie von der Waldbesitzervereinigung beraten Sie gerne und können Sie bei der Wiederaufforstung ihrer Waldflächen unterstützen.

Michael Wittl, Forstlicher Koordinator

SCHWARZKIEFER – ALTERNATIVE FÜR WARM-TROCKENE REGIONEN

Unser Klima wandelt sich – es wird zunehmend heißer und trockener. Ein Trockenjahr folgt dem anderen und lang anhaltende Trockenperioden in den Sommermonaten waren in den letzten Jahren die Regel. Hitze und Dürre werden unseren Wäldern in den kommenden Jahrzehnten viel abverlangen. Bislang bewährte Baumarten werden mancherorts verschwinden und neue Baumarten werden in den Wald von morgen Einzug halten.

Eine davon könnte die Schwarzkiefer sein, die sich in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet in Südeuropa ständig gegen Hitze und Trockenheit bewähren muss. Diese Baumart besitzt ein hohes Widerstandspotenzial gegen Trockenheit und erzielt trotzdem beachtliche Wuchsleistungen und kann somit die Erwartungen der Forstwirtschaft erfüllen.

Die vor über 150 Jahren nach Deutschland eingeführte Baumart nimmt bisher nur eine untergeordnete Rolle bei der Begründung klimatoleranter Wälder ein. Die bayerischen Vorkommen befinden sich mit Schwerpunkt auf der Fränkischen Platte in Unterfranken. Einen zugelassenen Erntebestand gibt es

in Obereichstätt. Auch in den Wäldern rund um Altmannstein gibt es vereinzelt ältere Exemplare. Diese wurden einzeln oder gruppenweise eingebracht und zeigen sich trotz der vergangenen Trockenjahre selbst auf flachgründigen, felsigen Standorten sehr vital.

Im Herbst 2009 legte das Amt für forstliche Saat- und Pflanzenzucht (ASP) einen Schwarzkiefern-Herkunftsversuch mit 20 verschiedenen Herkunftsn aus nahezu dem gesamten Verbreitungsgebiet auf vier Standorten in Bayern an. Im Trockenjahr 2015 konnten auf den Versuchsflächen keine direkten Einflüsse der Trockenheit wie zum Beispiel erhöhtes Absterben, Triebdürre oder Nadelabfall bei den Schwarzkiefern beobachtet werden. Besonders hohe Zuwächse und eine hohe Trockenresistenz weisen Herkunftsn aus Korsika und Kalabrien auf.

Seit dem extremen Trockenjahr 2003 treten in Bayern vermehrt Fälle von Pilzbefall an den Nadeln der Schwarzkiefer auf. Hierbei handelt es sich um das sogenannte Diplodia-Triebsterben. Charakteristisch für das Diplodia-Triebsterben sind die verbrauchten Nadeln an den Triebspitzen. Die Nadeln verfärben

sich zunächst fahlgrün und verbrauchen dann zunehmend. Starker Befall, vor allem über mehrere Jahre hinweg, kann zum Absterben des Baumes führen. Durch die konsequente Entnahme stark befallener Bäume und eine Auflichtung bei Dichtstand, um damit die Luftfeuchte innerhalb der Bestände zu verringern, kann das Infektionsrisiko stark gesenkt werden.

Die Schwarzkiefer ähnelt stark dem Aussehen der heimischen Waldkiefer. Die Nadeln sind allerdings deutlich länger und die Zapfen größer. Die Rinde der Schwarzkiefer ist zudem um einiges dunkler. Das Holz ist, ähnlich das der heimischen Waldkiefer, vielseitig einsetzbar. Es kann sowohl als Konstruktionsholz als auch zum Innenausbau für Möbel, Fenster und Türen verwendet werden. Auf trockenen, flachgründigen Standorten, auf denen einheimische Baumarten an ihre ökologischen Anbaugrenzen gelangen, stellt die Schwarzkiefer eine alternative Nadelbaumart im Klimawandel dar.

Michael Wittl
Forstlicher Koordinator

WALDBEGANG FÜR FRAUEN

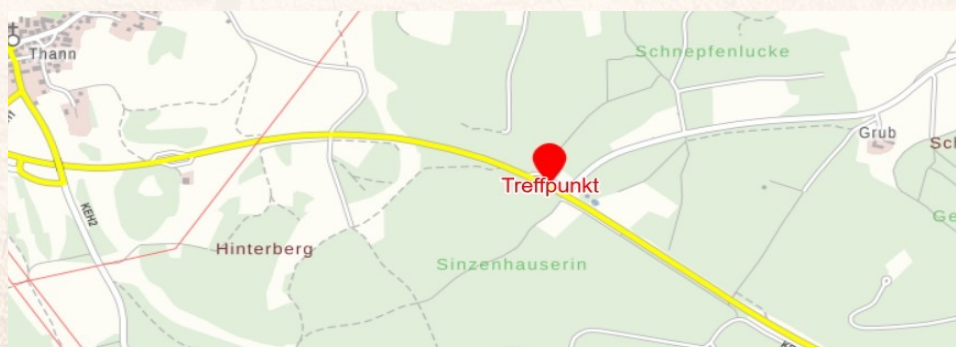
Lust an einem Waldspaziergang? Heuer bieten wir wieder einen Nachmittag im Wald mit WBV-Försterin Ines Müller und AELF-Förster Hubert Beslmeisl an. Waldbesitzerinnen sind herzlich eingeladen Informationen zur klimaangepassten Waldbewirtschaftung zu erhalten und Fragen zum Thema Wald zu stellen. Eine vorherige Anmeldung (telefonisch oder schriftlich) in unserer WBV-Geschäftsstelle ermöglicht uns einen Überblick über hoffentlich zahlreiche Anmeldungen.

TERMIN

Freitag, 17.11.2023
Treffpunkt um 13.45 Uhr

TREFFPUNKT

Am Parkplatz an der KEH 1 zwischen Kreisel Schambach und Thann am Abzweig nach Grub



HOLZSORTIMENTE WINTER 23/24

Die aktuellen Preise konnten aufgrund noch laufender Verhandlungen hier nicht final abgedruckt werden. Diese sind auf der Website www.wbv-altmannstein.de zu finden.

FICHTE

1. Starkes Fichtenstammholz in Rinde

- » Mittenstärkensortierung L2b bis L6; Mindestzopf 18 cm m. R.; Längen 16 bis 19 m + 2 % Übermaß
- » Stockmaß bis max. 65 cm o. R.
- » Dazugehörige Fichten Erdstammstücke D-Holz: ab L3a in der Länge von 5,0 m + 10 cm mitgehend; nagelfeste Fäule.
- » **Holzliste mit Güte und Stammnummern erstellen lassen!**

PREISE » L2b - L5 ca. 95 € bis 105 €

2. Fichten Fixlängen 5,0 m + 10 cm

- » Mittenstärkensortierung L1a bis L5
- » Mindestzopf 14 cm m. R.
- » Länge 5,0 m + 10 cm; Güte: Mischsortiment B/C; D-Holz im Los möglich; Stock bis max. 60 cm
- » **Bei Kleinmengen bis 10 Festmeter Holzliste erstellen lassen!**
- » Als Nebensortiment 4,0 m + 10 cm möglich

PREISE » L2b - L4 ca. 90 € bis 100 €

KIEFER

3. Kiefernstammholz in Rinde

- » Derzeit mäßige Nachfrage; gegebenenfalls Rücksprache mit der WBV
- » Mittenstärke L2a bis L6; Länge 8 bis

- 19 m, frisch, gerade; Mindestzopf 18 cm m. R.; Längenübermaß 2 %
- » Güteklassen B und C; Stockmaß bis max. 65 cm o. R.
- » **Unbedingt Holzliste erstellen lassen!**

4. Kiefer Fixlängen 5,10 m

- » Mittenstärke L1a bis L5; Länge 5 m + 10 cm als Hauptsortiment; Mindestzopf 14 cm m. R. Güte B/C, gerade und frisch; Stockmaß max. 60 cm o. R.
- » **nur ab 5 Fm mit Waldmaßliste möglich**
- » **Kiefer 4,10 m separat lagern**
- » **Achtung: Bitte Kiefern extra lagern, keine Kiefer im Fichtenpolter möglich**

PREISE » 2b ca. 75 € bis 80 €

LAUBHOLZ

5. Buchenstammholz

- » Gute Nachfrage mit gestiegenen Preisen
- » Die Nachfrage nach weißer Buche ist gleichbleibend gut. Der Anteil an rot kerniger Buche beträgt max. 20 %
- » Mittenstärke L3b - L6; Längen: 3,0 m, 4,0 m, 4,5 m jeweils + 10 cm; 6,0 bis 8,0 m jeweils + 20 cm; 9,0 m + 30 cm Übermaß
- » **Holzliste mit Güte und Stammnummern erstellen lassen!**

6. Eichenstammholz

- » Nach wie vor rege Nachfrage mit gestiegenen Preisen
- » Stärke und Länge siehe Nr. 5 Buchenstammholz

7. Laubbrennholz

- » Derzeit eine gute Nachfrage

- » Länge 4,0 m + 10 cm; Mittenstärke L1a bis Stockdurchmesser max. 60 cm; Durchforstungsbrennholz und Gipfelbrennholz getrennt lagern; Losgrößen: 7 - 10 fm möglich und sinnvoll, da oft Abgaben an private Holzkäufer
- » Je Los eigene Holzliste erstellen lassen
- » Bereitstellung des Brennholzes möglichst bis Ende Februar

PREISE » je nach Qualität bis 90 € / Fm

INDUSTRIE- / ENERGIEHOLZ

8. Papierholz

- » Fichte nur 3 m von Harvester-Einschlag aushalten; Mindestzopf 8 cm m. R., Stock max. 30 cm, frisch, gerade, gesund; kein Dürholz oder Käferholz!
- » Höhenübermaß 6 % bei maschineller Lagerung
- » Kleinmengen bis 10 Ster ausschließlich an den bekannten Lagerplätzen bereitstellen, sonst Preisabschlag

PREISE » 32€ / Rm gültig bis 31.12.23

9. Energieholz 2 m

- » meist Nadelbrennholz aus Harvester-Einschlag

10. Hackgut aus Gipfelholz

- » Gute Nachfrage
- » Gipfelstücke aus Winter-/Käferholzeinschlag. Der Lagerplatz muss so ausgelegt sein, dass zwei Fahrzeuge nebeneinander Platz haben. Mindestmenge: 10 Schüttraummeter

PREISE » je nach Qualität von 4 € - 6 €

POSTANSCHRIFT

Waldbesitzervereinigung
Altmannstein und Umgebung
Burg-Stein-Gasse 28
93336 Altmannstein

BÜROZEITEN

Mo. bis Do. von 8.00 - 12.00 Uhr
Mi. und Do. von 14.00 - 17.00 Uhr
Freitags geschlossen

TELEFONISCHE ERREICHBARKEIT

Mo. bis Do. von 10.00 - 12.00 Uhr
Mi. und Do. von 14.00 - 17.00 Uhr

WWW.WBV-ALTMANNSTEIN.DE

Telefon: (09446) 91 81 07 - 0
Telefax: (09446) 91 81 07 - 20
E-Mail: info@wbv-altmannstein.com

GESCHÄFTSFÜHRER

Josef Lohr, Oberdolling,
Forstwirtschaftsmeister

WBV-FÖRSTER

Norbert Vollnhals, Dipl.-Forsting. (FH),
Ines Müller, Dipl.-Forstwirtin
Niklas Müller, Forstwirt

Geschäftsführer und Förster
erreichbar im Büro der WBV:
Mo. bis Mi. von 10.30 - 11.30 Uhr

HOLZAUFNAHME

Otto Ampferl, Kösching
Telefon (08456) 8409

Anton Semmler, Kevenhüll
Forstwirtschaftsmeister
Telefon (08461) 1756

HÄCKSLER-STANDORT

Konrad Kolbinger, Einthaler Str. 6
93339 Riedenbürg, Buch
Tel. (09442) 802

IMPRESSUM

Herausgeber: Waldbesitzervereinigung
Altmannstein und Umgebung